

## Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 23.11.2016  
Beginn: 14:30 Uhr  
Ende: 16:02 Uhr  
Sitzungsort: Berufsbildende Schule Ammerland, Elmendorfer  
Straße 59, 26160 Bad Zwischenahn

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Harald Schmidt

#### Mitglieder

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

Herr Hergen Erhardt

Herr Joachim Finke

Herr Jan Hullmann

Herr Karl-Hermann Reil

Frau Monika Sager-Gertje

Herr Andreas Stadlik

Herr Jörg Weden

#### Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

#### von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Gerd Bockhorst

Herr Detlef Fricke-Varban

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Michael Peter

#### Kreistagsabgeordnete/r zur Kenntnis

Frau Kira Wiechert

### Abwesend:

#### Mitglieder

Frau Heidi Exner

Herr Bernd Janßen

Herr Jens Nacke

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 17.02.2016
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Kreisbrandmeisters  
Vorlage: MV/041/2016
- 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen  
Vorlage: MV/042/2016
- 8 Planung Neubau Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ)  
Vorlage: MV/043/2016
- 9 Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben  
Vorlage: BV/122/2016
- 10 Sanierung/Erneuerung der Tiefbauhalle der BBS Ammerland  
Vorlage: BV/123/2016
- 11 Weiterentwicklung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes; Erstellung einer Synopse der vorliegenden Energiegutachten und Energieberichte  
Vorlage: BV/124/2016
- 12 Bauvorhaben Technische Zentrale  
Vorlage: BV/127/2016
- 13 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Technischen Zentrale Elmendorf  
Vorlage: BV/126/2016
- 14 Haushaltsplanung 2017; Darstellung der wesentlichen Produkte  
Vorlage: MV/044/2016
- 15 Haushalt 2017  
Vorlage: BV/125/2016
- 16 Mitteilungen des Landrates
- 17 Anfragen und Hinweise

- 18** Einwohnerfragestunde
- 19** Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Schmidt eröffnet um 14:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuer-  
schutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenom-  
men wird und diese Aufzeichnung mit Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht  
wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Schmidt stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und  
der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feu- erschutz und Bauwesen am 17.02.2016**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird  
bei einer Stimmenthaltung einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen

### **Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters Vorlage: MV/041/2016**

KBM Hoffbuhr begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die in der Vergangen-  
heit erfolgreiche und gute Zusammenarbeit. Er berichtet, dass im Jahr 2016 die An-  
schaffung verschiedener notwendiger Geräte und Fahrzeuge für die Technische  
Zentrale erfolgt sei. Einzig das Fahrzeug Gerätewagen ÖL werde aufgrund der Aus-  
schreibung, die am 22.11.2016 abgeschlossen worden sei, erst im Frühjahr 2017 zur  
Verfügung stehen. Im vergangenen Jahr habe die TZ ein Fahrzeug Schlauchwagen SW  
2000 und ein Fahrzeug Gerätewagen erhalten, die mit einer offiziellen Schlüssel-  
übergabe in Betrieb genommen worden seien. Geplant gewesen sei die Anschaf-  
fung eines Fahrzeuges SW 2000 mit einem Kostenvolumen in Höhe von rd.  
190.000,00 €. Der Bund habe das Fahrzeug erfreulicherweise kostenfrei zur Verfü-  
gung gestellt.

In seinem weiteren Bericht lobt er die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der  
TZ, die im gemeinsamen Wirken mit den Gemeinden und der Verwaltung des Land-  
kreises gute Erfolge zu verzeichnen hätten.

Er geht im Weiteren auf den Brand der Lagerhalle beim Oldenburger Parkettwerk in Wiefelstede ein und führt aus, dass die Zusammenarbeit mit allen zum Einsatz gerufenen Feuerwehren positiv verlaufen sei und ein Übergreifen des Feuers auf die Verwaltungs- und Produktionsgebäude sowie auf umliegende Gebäude verhindert werden konnte.

Des Weiteren berichtet er von dem Bootsunfall in Barßel, bei dem sich die Ausgangssituation zur Rettung und Bergung der Betroffenen durch zum Teil sehr enge Zufahrten als äußerst schwierig dargestellt habe. Auch seien die Feuerwehrkräfte über den Ausgang des Unfalls sehr betroffen gewesen.

Im Jahr 2015 habe die TZ insgesamt 610 Meldungen von der Großleitstelle erhalten; im Jahr 2016 seien es bisher 533 Meldungen.

KBM Hoffbuhr berichtet weiter, dass die Gemeinde- und Kreisfeuerwehren mit einer neuen kostenfreien Feuerwehrsoftware „Feuer on“ ausgestattet worden seien, diese derzeit mit Stammdaten belegt werde, um ab 2017 damit arbeiten zu können. Er gehe davon aus, dass das Programm Ende 2017 voll umfänglich genutzt werden könne und alle teilnehmenden Feuerwehren auf die gesamten Daten zugreifen können.

Ein weiteres Thema in der TZ sei die Ausstattung der Feuerwehrmänner und -frauen mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA), deren Kosten von rd. 1.200,00 €/Person betrage. Diese Schutzkleidung müsse vorschriftsmäßig gereinigt werden und ein Nachweis über die Reinigung und den Zustand der Kleidung müsse erfolgen, um sicherzustellen, dass die Personen beim Tragen der Kleidung in Einsätzen sicher geschützt seien.

Ein weiteres Thema sei die Wasserentnahme aus öffentlichen Wasserstellen im Verbund des OOWV. Der OOWV komme der Feuerwehr entgegen und es sei davon auszugehen, dass man zu einer Einigung kommen werde.

Er spricht die Schulung von Feuerwehrkollegen an und teilt mit, dass ca. 250 Personen pro Jahr in der TZ geschult würden und mind. einmal jährlich eine Fortbildung der 600 Atemschutzgeräteträger im Bunker stattfinde. Die Schulungen und Fortbildungen würden meistens an Samstagen oder nach 18:00 Uhr durchgeführt. Des Weiteren spricht er die Ausbildung zum Feuerwehrmann/zur Feuerwehrfrau an auf die er sehr viel Wert lege und teilt mit, dass ein Antrag auf Erneuerung der Schulungs- und Medienräume gestellt worden sei, um für die Lehrgangsteilnehmer moderne Voraussetzungen zu schaffen.

Er bittet abschließend darum, den Besucherparkplatz der TZ zu sanieren, weil dieser in einem sehr schlechten Zustand sei.

Er dankt den Mitgliedern des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen für die Aufmerksamkeit und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit.

KA Herr Bruns führt aus, dass der Besucherparkplatz der TZ schon vom ehem. KBM angesprochen worden sei. Ihm sei bekannt, dass der Parkplatz nicht nur zum Abstellen von Fahrzeugen, sondern auch von Lehrgangsteilnehmern für das Wechseln von Kleidung neben den Fahrzeugen genutzt werde. Er hält es für notwendig, den Park-

platz mittelfristig zu sanieren. In Bezug auf die Medienräume ist er ebenfalls der Meinung, dass diese an den heutigen Standard angepasst werden müssten.

KA Weden geht auf den Brand beim Oldenburger Parkettwerk an. Die Feuerwehr sei zu recht für den dort getätigten Einsatz hoch gelobt worden. Die Zusammenarbeit mit den hinzugezogenen umliegenden Wehren habe hervorragend funktioniert. Der Schlauchwagen sei komplett benötigt worden. Die Hitzeentwicklung sei extrem hoch gewesen. In diesem Zusammenhang ist er der Meinung, dass die Ausstattung der Feuerwehrmänner und -frauen sehr wichtig sei und Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit die Personen in der Schutzkleidung geschützt seien. Er spricht seinen Dank für die überaus gute Abwicklung des Brandeinsatzes aus.

**Zu TOP 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen**  
**Vorlage: MV/042/2016**

EKR Kappelmann verweist auf die in der Vorlage aufgeführten Baumaßnahmen und führt aus, dass alle Bauvorhaben planmäßig verlaufen würden und voraussichtlich kostengerecht abgeschlossen werden können.

**Zu TOP 8 Planung Neubau Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ)**  
**Vorlage: MV/043/2016**

EKR Kappelmann erläutert ausführlich die Historie inklusive der Vorplanungen und Beratungen zum Neubau des Bildungs- und Beratungszentrums. Er teilt abschließend mit, dass die Baugenehmigung mittlerweile erteilt worden sei und die Detailplanungen für die Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen erarbeitet würden. Mit einem Baubeginn könne im 1. Halbjahr 2017 gerechnet werden.

BL Fricke-Varban erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die aktuellen Planungsunterlagen.

Vors. Schmidt begrüßt Herrn Penning und Herrn Stöhr vom Planungsbüro Möller & Penning aus Oldenburg, die mit der energetischen Ausarbeitung für den Neubau des BBZ beauftragt worden seien.

Herr Penning erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) die verschiedenen ausgearbeiteten Varianten der energetischen Umsetzung und führt abschließend aus, dass Variante 3 c als beste Lösung gesehen werde.

Vors. Schmidt dankt EKR Kappelmann, BL Fricke-Varban und Herrn Penning für die ausführlichen Erläuterungen.

Auf Nachfrage von KA Herrn Bruns, ob die durch die Inbetriebnahme eines BHKWS und einer Photovoltaik-Anlage erzielte elektrische Energie zwischengespeichert werde, antwortet Herr Penning, dass eine Speicherlösung vorgesehen sei.

**Zu TOP 9 Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben**  
**Vorlage: BV/122/2016**

EKR Kappelmann erläutert ausführlich die grundsätzliche Vorgehensweise zur Erstellung der Haushaltsplanung. Er führt aus, dass seit einigen Jahren die zentrale

Gebäudeverwaltung sowie die Bau- und Sanierungsmaßnahmen für alle kreiseigenen Immobilien durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung vorgenommen würden. Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Immobilienbetreuung würden regelmäßig in Kontakt zu den Gebäudenutzern stehen und Maßnahmewünsche mit diesen erörtern. Danach erfolge eine finanzielle und technische Bewertung. Er verweist auf die anliegende Vorlage mit der Übersicht der vorgesehenen Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

EKR Kappelmann geht insbesondere auf die Planungsbereiche der Technischen Zentrale unter Ziffer 6.5, 6.6 und 6.7 auf den Seiten 28 bis 30 der Vorlage ein. Zu Punkt 6.7 teilt er mit, dass die Mittel für den Austausch der Rolltore für den Bedarfsfall im Haushaltsjahr 2017 zur Verfügung gestellt werden sollen. Bei Nichtinanspruchnahme würden diese Kosten für das Haushaltsjahr 2018 wieder neu eingestellt werden. In Bezug auf die Flachdachsanierung der Werkhallen der Berufsbildenden Schulen teilt er zu Ziffer 6.10 auf Seite 43 der Vorlage mit, dass diese Maßnahme in zwei Abschnitten durchgeführt werde. Der erste Abschnitt sei bereits durchgeführt und der zweite Abschnitt solle im Jahr 2017 vorgenommen werden. Im Rahmen der Sanierung des Flachdaches des Traktes 8 würde auch die komplette Belüftungsanlage erneuert.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die für 2017 vorgesehenen Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen werden den jeweiligen Produkten/Immobilien zugeordnet. Die Ausführung der Maßnahmen inklusive der Bewirtschaftung der Ansätze erfolgt durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung.

**Zu TOP 10 Sanierung/Erneuerung der Tiefbauhalle der BBS Ammerland  
Vorlage: BV/123/2016**

EKR Kappelmann trägt ausführlich den Sachverhalt vor und verweist auf die vor der Sitzung durchgeführte Besichtigung der Tiefbauhalle. Abschließend führt er aus, dass eine wirkliche Verbesserung nur durch eine umfassende Sanierung des Baukörpers erreicht werden könne. Aus diesem Grund schlage man die in der Vorlage beschriebene Variante 2 mit einer Kostenschätzung von 220.000,00 € zur Umsetzung vor.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Die Tiefbauhalle der Berufsbildenden Schulen Ammerland wird entsprechend der vorgestellten Variante 2 grundlegend erneuert. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 220.000 € werden über den Haushaltsplan 2017 zur Verfügung gestellt.

**Zu TOP 11 Weiterentwicklung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes; Erstellung einer Synopse der vorliegenden Energiegutachten und Energieberichte  
Vorlage: BV/124/2016**

EKR Kappelmann trägt ausführlich den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage.

KA Weden ist der Meinung, dass der Kostenaufwand in Höhe von 42.000,00 € für die Erstellung einer Synopse, die keine relevanten Ergebnisse aufzeige, nicht gerechtfertigt sei und somit von der Erstellung abgesehen werden sollte.

KA Frau Bruns führt aus, dass seitens der CDU-Fraktion die Erstellung einer Synopse nicht gewünscht worden sei, da eine Überprüfung von bereits getätigten Aufgaben nicht für sinnvoll gehalten worden sei. Richtig sei zu erkennen, wie der Sachstand sei und wie weitergehend an Einsparungsmaßnahmen gearbeitet werden könne.

Auf Nachfrage von KA Bohmann nach der Einschätzung zur Gewährung der Fördermittel antwortet EKR Kappelmann, dass die Wahrscheinlichkeit der Gewährung der Fördermittel sehr hoch eingeschätzt werde. Das Förderprogramm habe keine Limitierung, wenn man diese Begutachtung durch ein entsprechend qualifiziertes und zertifiziertes Büro durchführen lasse. Dadurch sei eine Förderung relativ sicher. Er weist darauf hin, dass die Förderung nicht an den Landkreis, sondern direkt an das entsprechende Büro ausgezahlt werde.

KA Bohmann führt aus, dass bei einer ersten Schätzung von einem Betrag in Höhe von 15.000,00 € ausgegangen worden sei und man jetzt von 105.000,00 € ausgehe. Er fragt nach, ob bei einer Amortisationsbetrachtung die Kosten des Gutachtens allgemein berücksichtigt werden.

EKR Kappelmann stellt klar, dass der Betrag von 15.000,00 € für die Erstellung einer Synopse eine verwaltungsseitige Schätzung gewesen sei. Tatsächlich hätte eine Synopse bei Erstellung in einem Fachbüro 42.000,00 € gekostet. Bei der Synopse handele es sich um eine Überprüfung der bisher vorhandenen Gutachten und Energieberichte die zum Teil 10 Jahre und älter seien. Das vorgeschlagene Konzept beinhalte dagegen die Erstellung neuer Gutachten für Gebäude mit Gesamtkosten von 105.000,00 € mit der Fördermöglichkeit in Höhe von 80 %. Die Gebäudegutachten würden aber nur in Auftrag gegeben, wenn die Förderung sichergestellt sei. Für den Restbetrag in Höhe von 21.000,00 € erhalte der Landkreis Gutachten mit Amortisations- und Investitionsrechnungen für verschiedene Sanierungsmaßnahmen für neun Gebäude. Insoweit sei man der Auffassung, dass die vom Landkreis zu tragenden Aufwendungen für die Erstellung der Gutachten gut angelegtes Geld seien.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung wird beauftragt, die Erstellung von aktuellen Gebäudegutachten nach den Richtlinien für die Erstellung von Sanierungskonzepten für Nichtwohngebäude des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für alle in Frage kommenden Objekte des Landkreises durch ein entsprechend geeignetes Fachbüro zu veranlassen. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel von 105.000 € werden unter gleichzeitiger Einplanung der zu beantragenden Fördermittel in Höhe von 84.000 € zur Verfügung gestellt.

**Zu TOP 12 Bauvorhaben Technische Zentrale  
Vorlage: BV/127/2016**

Ltd. KVD Dr. Jürgens führt aus, dass 90.000,00 € für die Erneuerung des Übungsturmes bei der TZ 30.000,00 € für die Ertüchtigung der Technischen Zentrale zur

Abarbeitung von Verwaltungsaufgaben bei Tierseuchen und vorsorglich 45.000,00 € für die eventuelle Erneuerung der Rolltore in den Haushalt 2017 eingestellt worden seien und bittet um Zustimmung.

AL Bockhorst teilt mit, dass ein Gesamtschau der Technischen Zentrale erfolgen solle, um zu veranschaulichen, welche Investitionen zukünftig lohnenswert seien.

**Zu TOP 13 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Technischen Zentrale Elmendorf  
Vorlage: BV/126/2016**

AL Bockhorst trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattung für Einsätze der Technischen Zentrale Elmendorf wird im Hinblick auf die Sachkostenerstattung entsprechend dem anliegenden Entwurf neu gefasst.

**Zu TOP 14 Haushaltsplanung 2017; Darstellung der wesentlichen Produkte  
Vorlage: MV/044/2016**

EKR Kappelmann führt aus, dass dem Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen das Produkt der Technischen Zentrale zugeordnet sei. Der Vorlage sei zu entnehmen, welche wesentlichen Aufgaben damit verbunden seien. Bei den Aufwendungen würden sich insbesondere die Kosten für die Großleitstelle in Oldenburg niederschlagen. Für das Jahr 2017 sei dort mit einem Beitrag in Höhe von 850.000,00 € zu rechnen. Er verweist auf die grafische Darstellung der Einsatzzahlen des Rettungsdienstes, bei der eine deutliche Steigerung zu erkennen sei.

GF Peter erläutert, dass bzgl. der steigenden Einsatzzahlen der demografische Wandel eine Rolle spiele. Des Weiteren sei die Einwohnerzahl im Landkreis Ammerland stetig gestiegen. Die Krankenhausinfrastruktur mit dem Klinik-Zentrum, der Karl-Jaspers-Klinik und dem Reha-Zentrum in Bad Zwischenahn Sorge zunehmend für rettungsdienstliche Einsätze. Aus den vorgenannten Gründen seien die Einsätze in den letzten Jahren von 9.000 auf ca. 20.000 Einsätze gestiegen. Es sei davon auszugehen, dass diese Entwicklung auch in den nächsten Jahren so weitergehen werde.

KA Finke fragt an, ob die Jugendforensik in der Karl-Jaspers-Klinik voll besetzt sei.

LR Bensberg sagt eine Antwort im Protokoll zu.

*Antwort: Von der Geschäftsführung der Karl-Jaspers-Klinik wurde mitgeteilt, dass derzeit eine 50 %ige Belegung bestehe. Bis zum Frühjahr 2017 werde eine vollständige Belegung angestrebt.*

Auf Nachfrage von KA Frau Bruns, warum das Defizit immer größer werde, führt EKR Kappelmann aus, dass es sich um die Darstellung des wesentlichen Produktes zum

Betrieb der Technischen Zentrale handele. Er erläutert, dass die TZ wenig Erträge erwirtschaftete und u. a. die Großleitstelle einen erheblichen Kostenfaktor darstelle. Durch den Anstieg der Aufwendungen, der auch aus z. B. ansteigenden Personalkosten resultiere, komme es zu einem Anstieg des Defizites.

GF Peter teilt mit, dass die Kostenanteile des Rettungsdienstes zu 100 % von den Krankenkassen erstattet werden.

KA Sager-Gertje bitte um Information, was die Kostensteigerung bei der Großleitstelle ausmache, wenn der Rettungsdienst zu 100 % von den Krankenkassen finanziert werde.

GF Peter antwortet, dass es sich u.a. um Kostensteigerungen u. a. für Personal handle, aber auch um Systemverbesserungen zur Steigerung der Qualität etc.

Ltd. KVD Dr. Jürgens führt ergänzend aus, dass es bei der Großleitstelle wohl zu Kostensteigerungen komme, aber wenn jeder Landkreis eine eigene Leitstelle vorhalte, würden die Kosten noch erheblich stärker steigen.

**Zu TOP 15 Haushalt 2017**  
**Vorlage: BV/125/2016**

EKR Kappelmann verweist auf die ausführliche Vorlage. Er erläutert, dass die gefassten Beschlüsse über den Haushalts- und Personalausschuss sowie den Kreis-ausschuss dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Abschließend teilt er mit, dass der Haushalt 2017 insgesamt als erfreulich angesehen werden könne.

Dem Kreistag wird einstimmig über den Haushalts- und Personalausschuss und den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2017 für die Produkte „Betrieb der Technischen Zentrale“, „Feuerlöschwesen“ und „Katastrophen/-Bevölkerungsschutz“ in der vorgelegten Form zu beschließen.

**Zu TOP 16 Mitteilungen des Landrates**

Keine Mitteilungen

**Zu TOP 17 Anfragen und Hinweise**

Keine Anfragen und Hinweise

**Zu TOP 18 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen

**Zu TOP 19 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Schmidt schließt die öffentliche Sitzung.